



Bürgerinitiative Erhalt unserer VHS in der MüGa

Sehr geehrter Herr Flessenkemper, sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Editorial in der „Rheinischen Heimatpflege“ (Heft 2/2023) beschreiben Sie den erschreckenden baukulturellen Niedergang, der in vielen Kommunen des Landes - insbesondere nach der Novelle des Denkmalschutzgesetzes in NRW- abläuft. Aus der Stadt Mülheim an der Ruhr möchte ich Sie auf ein weiteres Beispiel aufmerksam machen, das m.E. nicht nur ein Beleg für all die genannten Probleme dieses Prozesses ist, sondern das auch deutlich macht, wie notwendig es ist, dieser Entwicklung entschlossen und gemeinsam entgegenzutreten.

Seit mehr als sieben Jahren versucht eine Bürgerinitiative in Mülheim an der Ruhr die 1979 fertiggestellte, seit 2017 denkmalgeschützte, stadteneigene Volkshochschule vor dem Verfall und dem Abriss zu retten.

Ein durch die Bürgerinitiative gerichtlich durchgefochtener Bürgerentscheid ergab im Jahr 2019 mit über 18.000 Ja-Stimmen ein deutliches Votum der Bürger für den Erhalt dieses Bauwerks inklusive seiner Funktion. Seither hat die BI mit unzähligen Aktivitäten versucht, die kommunalen Entscheidungsträger zu einer wenigstens perspektivischen Umsetzung des Bürgerentscheids und zur Wahrnehmung ihrer denkmalschützerischen Verantwortung zu bewegen. Die Verwaltung reagiert anhaltend mit Ablehnung und stützt sich auf eine Mehrheit der Stadtverordneten, die sich mittlerweile in Stillschweigen hüllen. Der Oberbürgermeister spricht sogar von der Löschung der (leerstehenden) VHS aus der Denkmalliste und von einem Ersatz durch einen privatfinanzierten Neubau. Er begründet es mit einer „Dysfunktionalität“ des Bestandsgebäudes. Den umfangreichen Kampf um die VHS hat die BI auf ihrer Webseite <https://www.vhs-in-der-muega.de> ausführlich dokumentiert. Ich verzichte daher auf eine weitere Darstellung an dieser Stelle.

Wir „Initiativler“ begrüßen Ihre Absicht, demnächst eine Veranstaltungsserie zur Zukunft der Innenstädte im Rheinland zu starten. Auch die VHS liegt an zentraler, städtebaulich exponierter Lage in einem Ensemble von Kulturbauten in Mülheim. Wir versuchen selbst eine örtliche „Zukunftswerkstatt“ zu organisieren. Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit Experten aus der Denkmalpflege, aus der Bauforschung sowie aus Stadtplanung und Architektur beispielhafte Ideen für die Ertüchtigung und Weiterverwendbarkeit der Mülheimer VHS zu entwickeln und zu konkretisieren, um uns mit den sehr gleichförmig und einfallsarm vorgebrachten Gegenargumenten (mangelnde Wirtschaftlichkeit, fehlende Funktionalität und bauliche Unzulänglichkeit) kritisch fundiert auseinandersetzen zu können. Die Bürgerinitiative sucht beispielsweise für dieses Projekt z.Zt. entsprechend mitwirkungsbereite Fachleute auf ehrenamtlicher Basis für Vorträge oder (studentische) Workshops.

Wir würden uns daher sehr freuen, wenn wir auch mit dem Rheinischen Verein eine weitergehende Form des Zusammenwirkens finden könnten, um die öffentliche Aufmerksamkeit zu erhöhen und durch Erfahrungsaustausch und informelle Unterstützung dem allseits drohenden Schaden für die öffentliche Baukultur gemeinsam etwas entgegen zu setzen. Als aktives Mitglied der Bürgerinitiative – und langjähriges Mitglied im Rheinischen Verein - stelle ich mich gerne als hiesiger Ansprechpartner zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen, Erich Bocklenberg